

Tosender Applaus

Gospel-Rock-Pop Chor
„Voices“ in Heßdorf

HEßDORF (ong) Mit viel Applaus begrüßten begeistert die Besucher des Benefizkonzertes in der Heßdorfer Kirche den Gospel-Rock-Pop Chor „Voices“ unter der musikalischen Leitung von Fred Elsner aus Würzburg. Ein Teil des Erlöses wird zur Finanzierung der Außenrenovierung der Heßdorfer Kirche verwendet. „Ein Lied und man ist schon ein wenig überwältigt“, stellte auch Pfarrerin Kathrin Seeliger nach den Einführungslied fest.

Sorgen unbegründet

Die Kirchengemeinde und die Besucher hätten sich schon lange auf diesen Abend gefreut, so Seeliger weiter. Auf Grund der zahlreichen Besucher seien ihre Sorgen wohl unbegründet gewesen, „ob denn auch ein paar Leute kommen an diesem Abend“.

Die Konzertbesucher wurden mit abwechslungsreichen und stimungsvollen Darbietungen für ihr Kommen belohnt. Bekannte Spiri-



Viel Applaus: Der Gospel-Rock-Pop Chor „Voices“ unter der musikalischen Leitung von Fred Elsner aus Würzburg.

FOTO: HELMUT HUSSONG

tuals und Gospels wie „He's got the whole world“ und „Does my Jesus care“ oder „Heaven is a wonderful place“ ließen den Funken schnell überspringen und luden auch zum Mitsingen ein. Mit dem ausdrucksstarken „Halleluja“ im Arrangement von Quincy Jones ging der Chor mit großem Beifall in die Pause.

Konzertbesucher begeistert



GEMÜNDEN (thal) Schnuppern war angesagt beim Caritas-Familienstag im Kreuzkloster, wie auf dem Foto an einer der vielen Stationen in der Spielstraße zu erkennen ist: Riecht es aus der Dose nach Gummibärchen, Zimt oder Kaffee? Die zahlreichen Besucher konnten außerdem die Räume der Kindertagesstätte mit Kinderkrippe und Kindergarten sowie die der sozialpädagogischen Einrich-

tungen, hort, die eine them in Augens aus erster gebote un terin Schw die Fachko und erklärt

Anwohner fürcht

Straße am „Am Hecklein“ droht abzu

Von unserem Mitarbeiter
JÜRGEN GABEL

OBERSINN Die Obersinner Ortsstraße „Am Hecklein“, die abzubrechen droht, muss aufwendig gesichert werden: mit einer 40 Meter langen Wand aus mächtigen L-Steinen. Anwohner fürchten um ihre Häuser. Die Straße wirft noch viele Fragen auf, wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung deutlich. Zum einen ist die Schadensursache nicht zweifelsfrei geklärt, und andererseits könnte eine Beteiligung der Anlieger möglich sein. Zusätzlich präsentiert sich der dortige Kanal schadhaf.

Laut Ingenieur Peter Hutzelmänn vom Ingenieurbüro Erich Hutzelmänn (Hammelburg), das mit den Planungen beauftragt ist, muss gemäß dem durchgeführten Bodengutachten die Straße auf einer Länge von 40 Metern rund drei Meter tief bis zur Fahrbahnmitte abgetragen werden. Es stellte sich heraus, dass die Straße wohl nicht fachgerecht gebaut und der Untergrund mit anfallendem Abraum aufgefüllt wurde.

Zur Hangsicherung muss neben der Wand aus L-Steinen ein Bodenaustausch durchgeführt werden. Der Rand der neuen Fahrbahn sollte künftig einen Meter von der Stützwand entfernt sein, um die Tonnage zu gewährleisten. Die Kosten bezifferte Hutzelmänn mit rund 52.000 Euro.

Mit Bildern belegte er auch starke Risse auf der anderen Straßenseite, die eigentlich unangetastet bleiben soll. Auch die Gehwegkante auf der



Wer trägt die Schuld und wer z möglicherweise die Ursache für c lein“. Anlieger sorgen sich um mög

Bergseite sei stark beschädigt. Der Bürgermeister berichtete weiter von Schäden in den Kanalrohren in diesem Teilstück, die aber nach Aussage von Fachleuten von innen saniert werden könnten. Hutzelmänn gab den Rat des Bodengutachters weiter, der empfahl, die Arbeiten erst 2014 anzugehen. Zum einen haben die übergroßen L-Steine eine lange Lieferzeit, und es empfiehlt sich von einem Ausbau im Winter abzusehen, andererseits könnten im Frühjahr bessere Preise erzielt werden.

Für eine Sanierung der Ortsstraße auf seiner ganzen Breite sprach sich Gebhard Weikinger aus. In der weiteren intensiven Debatte entwickelte sich die Frage, ob der Gehweg in die-

Feuerwehren beim Markt

muningsvollen Darbietungen für ihr Kommen belohnt. Bekannte Spiri-



Viel Applaus: Der Gospel-Rock-Pop Chor „Voices“ unter der musikalischen Leitung von Fred Elsner aus Würzburg. FOTO: HELMUT HUSSONG

tuals und Gospels wie „He's got the whole world“ und „Does my Jesus care“ oder „Heaven is a wonderful place“ ließen den Funken schnell überspringen und luden auch zum Mitsingen ein. Mit dem ausdrucksstarken „Halleluja“ im Arrangement von Quincy Jones ging der Chor mit großem Beifall in die Pause.

Konzertbesucher begeistert

Im zweiten Teil gab es auch Popklassiker aus den 60er, 70er und späteren Jahren zu hören. „Can't help falling in love“ etwa, einem Pop-song, der 1961 für Elvis Presley geschrieben wurde. Des Weiteren zählten auch „Thank you for the music“ der schwedischen Musikgruppe ABBA und „Heal the world“, die Popballade, die 1992 von Michael Jackson komponiert wurde, dazu. „Das Lied ist ein Appell, die Welt zu heilen und sie zu einem besseren Ort zu machen“, so die Sänger bei der Vorstellung dieses Beitrages.

Begeistert feierten die Konzertbesucher sowohl die Solisten als auch den Chor mit tosendem Applaus und mit zwei Zugaben am Ende hatten die Akteure einen besonderen Abend bereitet.

langen Wand aus mächtigen L-Steinen. Anwohner fürchten um ihre Häuser. Die Straße wirft noch viele Fragen auf, wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung deutlich. Zum einen ist die Schadensursache nicht zweifelsfrei geklärt, und andererseits könnte eine Beteiligung der Anlieger möglich sein. Zusätzlich präsentiert sich der dortige Kanal schadhafte.

Laut Ingenieur Peter Hutzelmann vom Ingenieurbüro Erich Hutzelmann (Hammelburg), das mit den Planungen beauftragt ist, muss gemäß dem durchgeführten Bodengutachten die Straße auf einer Länge von 40 Metern rund drei Meter tief bis zur Fahrbahnmitte abgetragen werden. Es stellte sich heraus, dass die Straße wohl nicht fachgerecht gebaut und der Untergrund mit anfallendem Abraum aufgefüllt wurde.

Zur Hangsicherung muss neben der Wand aus L-Steinen ein Bodenaustausch durchgeführt werden. Der Rand der neuen Fahrbahn sollte künftig einen Meter von der Stützwand entfernt sein, um die Tonnage zu gewährleisten. Die Kosten bezifferte Hutzelmann mit rund 52 000 Euro.

Mit Bildern belegte er auch starke Risse auf der anderen Straßenseite, die eigentlich unangetastet bleiben soll. Auch die Gehwegkante auf der



Wer trägt die Schuld und wer z möglicherweise die Ursache für d lein“. Anlieger sorgen sich um mög

Bergseite sei stark beschädigt. Der Bürgermeister berichtete weiter von Schäden in den Kanalrohren in diesem Teilstück, die aber nach Aussage von Fachleuten von innen saniert werden könnten. Hutzelmann gab den Rat des Bodengutachters weiter, der empfahl, die Arbeiten erst 2014 anzugehen. Zum einen haben die übergroßen L-Steine eine lange Lieferzeit, und es empfiehlt sich von einem Ausbau im Winter abzusehen, andererseits könnten im Frühjahr bessere Preise erzielt werden.

Für eine Sanierung der Ortsstraße auf seiner ganzen Breite sprach sich Gebhard Weikinger aus. In der weiteren intensiven Debatte entwickelte sich die Frage, ob der Gehweg in die-

Feuerwehren beim Markt

Am Sonntag ist Michaelsmarkt in Burgsinn

BURGSINN (klb) Die Werbegemeinschaft Burgsinn lädt am Sonntag zum Michaelsmarkt ein. Ab 13 Uhr sind die Geschäfte mit ihren aktuellen Marktangeboten geöffnet. Die sieben Sinngrundfeuerwehren führen ihre Gerätschaften vor. Die gastronomischen Betriebe versprechen fränkische Gaumenfreuden, Federweißer und andere herbstliche Köstlichkeiten stehen bereit und die beliebten auf offenem Holzkohlenfeuer gegrillten Makrelen des Anglervereins können bereits ab 11 Uhr abgeholt werden.

Zahlreiche Aussteller mit interessanten Angeboten werden die Hauptstraße säumen, alles über Teppichböden aus nachhaltigen Roh-

stoffen erfahren Interessierte beim Raumausstatter, und in der Musikschule können Instrumente ausprobiert werden. In den Modegeschäften sind die Modetrends des Herbstes zu sehen, darunter kuschelige Daunenjacken auch für „ihn“.

Die Fahrgeschäfte der Firma Braun sind in diesem Jahr früher dran: Sie kommen mit ihrem vollen Vergnügungsparkprogramm zum Michaelsmarkt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Kolpingkapelle. Die Kinder können sich in der Hüpfburg austoben, Karussell fahren und Bungeespringen. Die Parkplätze sind ausgeschildert – und mit Petrus wird über das passende Wetter verhandelt.

GEM
Okto
Gemi
gende
halten
16. O
bergha
5. No
heim;
Oktober
Harrbac
in der „
Reichenl
vember,
friedsbur
am Mittw
TSV-Turnl
am Donn
ASV-Sportl

Yvonne
Wissenswertes über
ten und stellt deren Verarbeitung